

Christine Albert

Neustadt, den 01.05.2023

Dr.-Goerdeler-Str. 29

67433 Neustadt

Büro des Oberbürgermeisters

Zimmer 111a

Marktplatz 1

67433 Neustadt an der Weinstraße

Sehr geehrter Herr Weigel, sehr geehrte Stadtratsmitglieder,

zu Jahresbeginn ist Neustadt dem „Kommunalen Klimapakt“ beigetreten und erhält dadurch Beratung und Begleitung bei Projekten, die den Klimaschutz forcieren, aber auch eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels ermöglichen. Das Land Rheinland-Pfalz fördert gleichzeitig mit dem „Kommunalen Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI) pauschal die Kommunen bei der Umsetzung solcher Projekte. Schon ab Juli 2023 können Projekte zur Finanzierung eingereicht werden. In der Positivliste von KIPKI findet sich unter anderem der Punkt „Klimawandelanpassung für Schulen und Kindertagesstätten“.

Hierzu folgende Fragen: Plant die Verwaltung die Investition von Fördergeldern aus KIPKI in solche Projekte? Wenn ja, in welche? Gibt es dazu Anträge aus den Fraktionen? Ist eine Beteiligung oder Zusammenarbeit mit den Fördervereinen oder Schulelternbeiräten sinnvoll und geplant?

Ich würde hierzu gerne die Situation an der Grundschule Eichendorffschule, wo ich seit über 15 Jahren tätig bin, schildern: Der große Hof ist komplett asphaltiert und bietet lediglich unter einigen Linden etwas Schatten. Ansonsten liegt er die meiste Zeit in der vollen Sonne. Beschattete Sitzplätze gibt es nicht.

Der kleine Hof besteht aus einem asphaltierten Teil und einem kleinen Rasenstück, auf dem sich auch kein Schattenplatz findet. Die große Wiese mit Platanen und Sträuchern musste leider dem Containerbau, der die steigende Anzahl an Schülern aufnehmen soll, weichen.

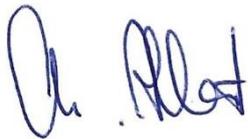
Die Eichendorffschule ist eine Ganztagschule und bietet zusätzlich eine Betreuung durch die Betreuende Grundschule Eichendorffschule an. Das heißt, dass eine sehr große Anzahl von Kindern auch nachmittags in der Schule bleibt.

Die letzten Sommer haben gezeigt, dass es, gerade in der Mittags- und Nachmittagszeit, zunehmend unangenehmer wird, sich auf den Schulhöfen aufzuhalten. Die Asphaltschicht heizt sich stark auf. Schattenplätze sind nicht vorhanden. Die Kinder haben aber gerade nachmittags einen immensen Bewegungsdrang und müssen die Möglichkeit haben, draußen zu spielen. Und die Zahl der Hitzetage wird weiter steigen. Wir stehen erst am Anfang des Klimawandels.

Aus vielen Äußerungen von Kindern oder aus Diskussionen im Klassenparlament wird deutlich, dass das Thema Erderwärmung und Hitze im Sommer sogar schon Grundschüler beschäftigt. So wünschten sich zum Beispiel Schüler einer 3. Klasse im Kinderparlament „viel mehr Grün auf dem Schulhof“, „mehr Platz zum Spielen im Schatten“, „eine Wasserpumpe, wie auf dem Platz vor der Schule, damit man sich abkühlen kann“.

Es wäre also dringend notwendig, dass auch die Neustädter Schulkinder von den Geldern, die durch KIPKI ausgeschüttet werden, profitieren könnten. Und mit Sonnensegeln, beschatteten Sitzplätzen, Trinkbrunnen, Entsiegelung und Umwandlung eines Teiles der Asphaltflächen in ein naturnahes Spielareal (eventuell auch mit Wasserrinne) wäre viel getan, um den Aufenthalt im Freien an den vielen heißen Sommertagen, die noch kommen werden, möglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Albert

und der Förderverein Eichendorff-Schule e.V. Neustadt an der Weinstraße